

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	4) 5 1)	3) 4 1)	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	19
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen, wahlfrei	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	18*)
Singen	2	2	Chorgesang je 1				8
Summa	30	30	32	34	36	36	198 **)

*) Davon je 1 Spielturnen. **) einschliesslich des wahlfreien Unterrichts.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe die am Schlusse angeheftete Tabelle).

3. Übersicht über die Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius in Cötus a: Professor Dr. Rumpen; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker. 2 St. Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik): Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judentum und Christentum). Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.

1. b) Evangelische Religionslehre. Oberlehrer Löwe. 2 St. Bibellesen behufs Ergänzung der früher gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums nach Matthäus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeichnung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evangelischen Kirche (Pietismus, Herrnhuter, Spener, Wichern), auch neuere Sekten wie Methodisten, Baptisten, Irvingianer.

2. Deutsch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Heye; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen. 3 St. Praktische Anleitung zur Bearbeitung von Aufsätzen durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. Lektüre: »Jungfrau von Orleans«, »Hermann und Dorothea«, »Minna von Barnhelm«; Vortragen kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten. Zur Korrektur Hausaufsätze sowie kürzere Ausarbeitungen in der Klasse über durchgenommene Abschnitte.

Aufsätze.

Prima a: 1. Die Vorteile und Nachteile des Radfahrens. — 2. Die Lage Frankreichs nach dem Prologe in Schillers »Jungfrau von Orleans«. — 3. Ein Ausflug zum Laacher See. (Klassenaufsatz). — 4. Hermanns Heimat. — 5. Die Licht- und Schattenseiten des Krieges. — 6. Hermanns Stimmung im vierten Gesange; wodurch entstand sie, und wie wich sie? (Klassenaufsatz). — 7. Das Wasser.

Prima b: 1. Die Bedeutung des Wassers im Haushalt der Natur und im Leben des Menschen. — 2. Friedrichs des Grossen Verwaltungsthätigkeit in der Zeit zwischen dem zweiten und dritten schlesischen Krieg. — 3. Der Wald, ein Tempel. (Ein Vergleich). — 4. Die Berufung der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller, Klassenaufsatz). — 5. Die Jungfrau von Orleans als Friedensstifterin. (Nach Schiller). — 6. Das Feuer in seinen wohlthätigen und verderblichen Wirkungen. (Klassenaufsatz). — 7. Weshalb und in welcher Weise soll der Mensch seine Jugendzeit benutzen? — 8. a) Der Brand des Städtchens. (Nach Goethes »Hermann und Dorothea«), b) Welche Lehren ziehen wir aus Goethes »Schatzgräber«? c) Rückblick auf die vergangene Schulzeit und Pläne für die Zukunft. (Zur Auswahl).

Prüfungsaufsatz, für beide Cöten gemeinsam: Wie bekundet der Ritter in Schillers »Kampf mit dem Drachen« seine Klugheit, seine Tapferkeit und seine Selbstverleugnung?

3. Französisch. In Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Börsch. 5 St. **Grammatik:** 2 St. Adverb, Fürwort, Präposition, Konjunktion, Interjektion. **Lektüre:** 3 St. Kühn: Lesebuch; Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. In den beiden ersten Tertialen je 7, im dritten Tertial 2 Klassenarbeiten zur Korrektur.

4. Englisch. In Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Börsch. 4 St. **Grammatik:** 1 St. Plate I. Lektionen 60 bis 66 einschliesslich. Briefe 1 bis 10. In den beiden ersten Tertialen je 7, im dritten Tertial 2 Klassenarbeiten zur Korrektur. **Lektüre:** 3 St. Bischoff, Englisch Lesebuch.

5. Geschichte. In Cötus a und b: Professor Dr. Wiepen. 2 St. Preussische und deutsche Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. — Zeichnungen.

6. Erdkunde. In Cötus a und b: Professor Dr. Wiepen. 1 St. Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Elementare mathematische Erdkunde.

7. Mathematik. In Cötus a: Professor Dr. Rumpen; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Heinrichs. 5 St. **Arithmetik:** 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. **Geometrie:** 3 St. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. In den beiden ersten Tertialen 2 Haus- und 3 Klassenarbeiten; im dritten 1 Haus- und 1 Klassenarbeit zur Korrektur.

Prüfungsarbeiten.

$$1. \quad 5 \left(\frac{10x - 1}{41 - 5x} \right)^2 + 6 \left(\frac{10x - 1}{41 - 5x} \right) + 1 = 0.$$

2. Das Dreieck zu berechnen, in welchem die Seite $a = 48$ cm, die zugehörige Höhe $h_1 = 21$ cm und der an der Seite a liegende Winkel $\beta = 46^\circ 23' 50''$ ist.

3. Aus einem Marmorkegel von 56 cm Höhe und 12 cm Radius im Grundkreise wird eine gleich hohe, regelmässig sechsseitige Pyramide ausgehauen, deren Grundfläche dem Grundkreise des Kegels einbeschrieben ist. Wie schwer ist die Pyramide und wie viel beträgt das Gewicht der abfallenden Marmorstücke, wenn das spezifische Gewicht des Marmors 2,84 ist?

8. Naturbeschreibung. In Cötus a: Professor Dr. Rumpen; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Heinrichs. 2 St. **Sommer.** Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzen-Krankheiten. **Winter.** Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Schematisches Zeichnen von Beobachtetem.

9. Physik. Der Direktor. 2 St. Durch Versuche vermittelte Kenntnis des Magnetismus, der Elektrizität, sowie der einfachsten akustischen und optischen Erscheinungen und Gesetze. Schematisches Zeichnen von Beobachtetem.

10. Chemie und Mineralogie. Professor Dr. Rumpen. 2 St. Propädeutischer Unterricht in der Chemie; die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; dahin gehörende wichtige Mineralien. Grundzüge der Krystallographie.

Sekunda.

Ordinarius in Cötus a: Oberlehrer Löwe; in Cötus b: Oberlehrer Wulff.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker. 1 St. Erweiterter Katechismus. Das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem heiligen Messopfer, bei der Spendung der heiligen Sakramente und den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder.

1. b) Evangelische Religionslehre. Oberlehrer Löwe. 2 St. Das Reich Gottes im neuen Testamente; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Die Aus-

breitung der christlichen Kirche in der Apostelzeit. Ein Lebensbild des Apostels Paulus im Anschluss an die Lesung der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers.

2. Deutsch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Schwarz; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen. 3 St. Praktische Anleitung zur Bearbeitung von Aufsätzen durch Übungen in Aufindung des Stoffs und Ordnen desselben in der Klasse. Prosaische und poetische Lesestücke, insbesondere Schillers »Glocke«, Homers »Odyssee«, in der Übersetzung von Voss, »Wilhelm Tell« mit Anknüpfung von Belehrung aus der Poetik und Rhetorik. Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Zur Korrektur Aufsätze und kurze Ausarbeitungen in der Klasse über durchgenommene Abschnitte.

Thema der deutschen Aufsätze.

Cötus a: 1. Was veranschaulicht uns der erste Auftritt des ersten Aufzuges in »Wilhelm Tell«? — 2. Die Folgen der Entdeckung Amerikas. — 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 4. Der Gang der Verhandlungen in der Rütlicene. — 5. An's Vaterland, an's treue schliess' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — 6. Die Bevölkerung Deutschlands. — 7. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 8. die handelspolitische Bedeutung des Mittelmeeres. — 9. Die Küsten Deutschlands.

Cötus b: Frühlings-Erwachen. — 2. Wie hat Schiller die Persönlichkeit des Tauchers umgestaltet? — 3. Odysseus' Rückkehr von der Insel der Kalypso und seine Landung auf Scheria. (Nach der Odyssee). — 4. Frühling und Jugend. (Ein Vergleich). — 5. Ein Tag aus dem Leben auf einer mittelalterlichen Burg. (In Anlehnung an ein Bild von Lehmann). — 6. Das Wirken des Hausvaters und der Hausmutter in Schillers »Lied von der Glocke«. — 7. Zur Auswahl: a. Auch der Winter hat seine Freuden und Annehmlichkeiten; b. Die Kolonisations-thätigkeit des grossen Kurfürsten. — 8. Inwiefern soll die Glocke »eine Stimme von oben« sein? — 9. Klassenaufsatz.

3. Französisch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Jäde; in Cötus b: Oberlehrer Heye. 6 St. a) **Grammatik:** 3 St. Artikel, Substantiv, Adjektiv und Zahlwort; b) **Lektüre:** 3 St. Kühn, Lesebuch. In jeder Stunde **Lese- und Sprechübungen;** Auswendiglernen einiger Gedichte und zusammenhängender Stücke. In jedem Tertial 7 Klassenaufgaben zur Korrektur.

4. Englisch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Jäde; in Cötus b: Oberlehrer Heye. **Grammatik:** 2 St. Plate I. Lektion 42—59 einschliesslich. Lesebuch: Stück 1—25 einschliesslich. **Lektüre:** 2 St. Bischoffs Lesebuch. In jeder Stunde **Lese- und Sprechübungen.** In jedem Tertial 7 Klassenarbeiten zur Korrektur.

5. Geschichte. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Schwarz; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen. 2 St. Deutsche Geschichte vom Beginne der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrich des Grossen. Ueberblick über die brandenburgisch-preussische Vorgeschichte.

6. Erdkunde. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Schwarz; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

7. Rechnen und Mathematik. In Cötus a: Oberlehrer Löwe; in Cötus b: Oberlehrer Wulff. Wöchentlich 5 St.

Rechnen. 1 St. Der Wechsel. Wiederholungen.

Arithmetik. 2 St. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen.

Planimetrie. 2 St. Von den Proportionen, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit von Figuren; von den regelmässigen Figuren; Proportionalität von Flächenräumen; Inhalt und Umfang des Kreises; Aufgaben. Inhaltberechnung von Dreiecken. Die goniometrischen Funktionen. In jedem Tertial 2 Haus- und 4 Klassenarbeiten zur Korrektur.

8. Naturbeschreibung. In Cötus a: Oberlehrer Löwe; in Cötus b: Oberlehrer Wulff. **Sommer.** Botanik. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten; Systematik und Biologie, Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. **Winter:** Niedere Tiere, Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere, Tiergeographie. Schematisches Zeichnen von Beobachtetem.

9. Physik. Der Direktor. 2 St. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der allgemeinen Eigenschaften der Körper, der Grundlehren des Gleichgewichts und der Bewegung. Wärmelehre. Schematisches Zeichnen von Beobachtetem.

Tertia.

Ordinarius in Cötus a: Professor Dr. Schugt; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Börsch.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker; 2 St. **Erweiterter Katechismus:** Das zweite Hauptstück von den Geboten, dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit den ersten Kirchengeboten. **Biblische Geschichte:** Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen gottesdienstlicher Einrichtungen. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder.

1. b) Evangelische Religionslehre. Oberlehrer Löwe. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Einprägung einiger wertvoller Liederstrophen und vier neuer Lieder: 1) Mir nach, spricht Christus, unser Held; 2) Jesus, meine Zuversicht; 3) Aus tiefer Not schrei ich zu Dir; 4) Morgenglanz der Ewigkeit. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

2. Deutsch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Philips; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Börsch. 3 St. **Grammatik:** Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. **Häusliche Aufsätze:** Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. **Lektüre:** Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über poetische Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zur Korrektur in jedem Tertial 3 Aufsätze; daneben in jedem Tertial 2 bis 3 kürzere Ausarbeitungen in der Klasse über durchgenommene Abschnitte.

3. Französisch. In Cötus a: Prof. Dr. Schugt; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Börsch. 6 St. a) **Grammatik:** 4 St. Ulbrich, das Verb. Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv; Zeitenfolge; Verb als Prädikat; Infinitiv; das Partizip; Infinitiv und Partizip statt eines Nebensatzes. b) **Lektüre:** Kühn: Französisches Lesebuch. In jeder Stunde **Lese- und Sprechübungen.** Auswendiglernen von Gedichten und zusammenhängenden Stücken. In jedem Tertial 7 Klassenarbeiten zur Korrektur.

4. Englisch. In Cötus a: Prof. Dr. Schugt; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Philips. 5 St. Plate, I. Teil. Lektion 1–14 einschl. **Lese- und Sprechübungen** in jeder Stunde. Auswendiglernen einzelner Stücke. In jedem Tertial 7 Klassenarbeiten zur Korrektur.

5. Geschichte. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Börsch; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Schwarz. 2 St. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

6. Erdkunde. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Börsch, in Cötus b: Oberlehrer Dr. Schwarz. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Asien, Australien, Amerika und Afrika; ausser den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

7. Rechnen und Mathematik. 6 St. In Cötus a: Oberlehrer Wulff, in Cötus b: Oberlehrer Dr. Heinrichs. **Rechnen:** 2 St. Rabatt-, Diskonto-, Verteilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung; Ausziehen von Quadratwurzeln. **Arithmetik:** 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. **Planimetrie:** 2 St. Der geometrische Ort, Kreislehre von der Gleichheit der Figuren nebst den zugehörigen Aufgaben. In jedem Tertial 2 Haus- und 4 Klassenarbeiten zur Korrektur.

8. Naturbeschreibung. 2 St. In Cötus a: Oberlehrer Wulff; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Heinrichs. **Sommer.** Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. **Winter.** Gliedertiere. Übungen in einfachem schematischem Zeichnen des Beobachteten.

Quarta.

Ordinarius in Cötus a: Oberlehrer Jäde; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Schwarz.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker. 2 St. Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluss des neuen Testaments, nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. — Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder.

1. b) Evangelische Religionslehre. Oberlehrer Löwe. 2 St. Das allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichte. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von Sexta und Quinta, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Katechismussprüche wie in den vorhergehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen: 1) O heil'ger Geist kehre bei uns ein; 2) Wie gross ist des Allmächt'gen Güte; 3) Wer nur den lieben Gott lässt walten; 4) Was Gott thut, das ist wohlgethan.

2. Deutsch. In Cötus a: Oberlehrer Jäde; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Schwarz. 4 St. **Grammatik.** Der zusammengesetzte Satz. Das wichtigste aus der Wortbildungslehre an Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; in jedem Tertial drei Gedichte.

Zur Korrektur: in jedem Tertial 3 Aufsätze; daneben in jedem Tertial zwei bis drei kürzere Ausarbeitungen in der Klasse über durchgenommene Abschnitte.

3. Französisch. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Jäde; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Schwarz. 6 St. **Lektüre und Grammatik:** Ulbrich, Kap. 25 bis Schluss. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Auswendiglernen von Gedichten und zusammenhängenden Lesestücken. Den Hauptteil des grammatischen Pensums der Quarta bildet der Abschluss der Konjugation. In jedem Tertial vier Haus- und acht Klassenarbeiten zur Korrektur.

4. Geschichte. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Jäde; in Cötus b: Professor Dr. Wiepen. 2 St. **Griechische und römische Geschichte.**

5. Erdkunde. In Cötus a: Oberlehrer Wulff; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Philips. 2 St. Deutschland, die Schweiz, Österreich-Ungarn, Rumänien, Russland, Skandinavien, Dänemark, Britische Inseln, Niederlande, Belgien, Frankreich, pyrenäische Halbinseln, Italien, Balkanhalbinsel. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

6. Rechnen und Mathematik. In Cötus a: Professor Dr. Rumpen; in Cötus b: Oberlehrer Löwe.

Rechnen. 3 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Anfänge der Buchstabenrechnung. **Planimetrie.** 3 St. Einleitung und Grundbegriffe. Von den geraden Linien und Winkeln, den Dreiecken, den Vierecken; leichtere Aufgaben und Inhaltsberechnungen. In jedem Tertial zwei Haus- und vier Klassenarbeiten zur Korrektur.

7. Naturbeschreibung. 2 St. In Cötus a: Professor Dr. Rumpen; in Cötus b: Oberlehrer Löwe. **Sommer.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Biologisches. **Winter.** Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta.

Ordinarius in Cötus a: Oberlehrer Dr. Heinrichs; in Cötus b: Oberlehrer Heye.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker. 2 St. Katechismus. Das zweite und dritte Hauptstück von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu.

1. b) Evangelische Religionslehre. Realschullehrer May. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und der vier Lieder: 1) Auf Christi-Himmelfahrt allein; 2) Ein' feste Burg ist unser Gott; 3) Vater, kröne Du mit Segen; 4) O Haupt voll Blut und Wunden. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder.

2. Deutsch. In Cötus a: Professor Dr. Schugt; in Cötus b: Oberlehrer Heye. 3 St. **Grammatik:** Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Nacherzählen von Vorerzähltem; Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zur Korrektur: im ersten Tertial zehn Diktate; im zweiten Tertial sechs Diktate und vier Nacherzählungen; im dritten Tertial fünf Diktate und fünf Nach-

erzählungen. **Geschichts-Erzählungen.** 1 Stunde. Sagen über einzelne Helden und Heldenzüge. Die Gründung Roms; die Könige.

3. Französisch. In Cötus a: Professor Dr. Schugt; in Cötus b: Oberlehrer Heye. 6 St. **Lektüre und Grammatik:** Ulbrich, Kap. 1—25. Deklination des Artikels und Substantivs. Aktiv und Passiv der beiden ersten Konjugationen. Komparation des Adjektivs. Verneinung und Frage. Pronomen. Adverbien. **Lese- und Sprechübungen.** Auswendiglernen von Gedichten und zusammenhängenden Lesestücken. In jedem Tertial zehn Arbeiten zur Korrektur.

4. Erdkunde. In Cötus a: Realschullehrer May; in Cötus b: Realschullehrer Ürsfeld. 2 St. Wiederholung des Sextapensums. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen als Ergebnis des Gelernten.

5. Rechnen. In Cötus a: Oberlehrer Heinrichs; in Cötus b: Realschullehrer Ürsfeld. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen; von Herbst an Dezimalbrüche. In jedem Tertial drei Haus- und vier Klassenarbeiten zur Korrektur.

6. Naturbeschreibung. In Cötus a: Oberlehrer Dr. Heinrichs; in Cötus b: Oberlehrer Wulff. 2 St. **Sommer.** Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. **Winter.** Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta.

Ordinarius in Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Philips.

1. a) Katholische Religionslehre. Oberlehrer Dr. Decker. 3 St. Die notwendigen Gebete, kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Nach Bedürfnis Beichtunterricht oder kurze Wiederholung desselben. Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des Alten Testaments.

1. b) Evangelische Religionslehre. Realschullehrer May. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und der vier Lieder: 1) Ach, bleib mit Deiner Gnade; 2) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; 3) Wie soll ich dich empfangen; 4) O Gott, du frommer Gott.

2. Deutsch. in Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Philips. 4 St. **Grammatik:** Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. **Rechtschreibübungen** in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. **Lesen** von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; im 1. Tertial 4, im 2. und 3. Tertial je 3 Gedichte. In jedem Tertial 10 Diktate zur Korrektur. — **Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte.** Eine Stunde.

3. Französisch. In Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Oberlehrer Dr. Philips. 6 St. Lesestücke 1—26 des Lehrbuches zusammengestellt und eingeübt: der Indikativ der I., II.,

III. Konjugation, sowie von avoir und être; ferner das Wichtigste über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen und Numerale. — **Sprechübungen.** Jedes Tertial 10 schriftliche Arbeiten.

4. Erdkunde. In Cötus a: Oberlehrer Höfer; in Cötus b: Realschullehrer Ürsfeld. 2 St. Ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Die Grundbegriffe der Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Globuslehre: Stellung der Erde unter den Himmelskörpern, Gestalt und Bewegung der Erde, geographische Breite und Länge, Wende- und Polarkreise, Zonen, mit Benutzung des Telluriums und des Induktionsglobus. Einführung in das Verständnis des Reliefs und der Landkarten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engern Heimat.

5. Rechnen. In Cötus a: Realschullehrer May; in Cötus b: Realschullehrer Ürsfeld. 5 St. Grundrechnen mit ganzen unbenannten Zahlen. Einleitung in die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. In jedem Tertial 3 Haus- und 4 Klassenarbeiten zur Korrektur.

6. Naturbeschreibung. In Cötus a: Oberlehrer Wulff; in Cötus b: Oberlehrer Löwe. 2 St. **Sommer.** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. **Winter.** Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse, nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Übungen im einfachen, schematischen Zeichnen von Beobachtetem.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte der katholischen Konfession war auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht.

Lehrer: Rabbiner Dr. Rosenthal.

In Sexta: 2 St. Das 1. und 2. Buch Mosis. Von den Festen; die wichtigsten religiösen Vorschriften.

In Quinta: 2 St. Das 3., 4., 5. Buch Mosis, Josua, Richter; die beiden Bücher Samuel. Pflichtenlehre (im Anschluss an die 10 Gebote).

In Quarta: 2 St. Die beiden Bücher der Könige, Daniel, Esra, Nehemia. Pflichtenlehre zu Ende; Glaubenslehre. Bibel: Psalm 104, 120—134 übersetzt.

Folgende Schulbücher werden bei dem Unterricht benutzt:

Fach:	Titel des Buches:	Klasse:					
		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1. Religionsl. a) kathol. b) evang.	1. Katholischer Katechismus für das Erzbistum Köln	1	1	1	1	1	1
	2. Schuster, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen	1	1	1	1	—	—
	1. Evangelischer Katechismus, herausg. von der Rheinischen Provinzial-Synode	1	1	1	1	1	1
	2. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	1	1	1	1	1	1
	3. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen	—	—	1	1	1	1
	4. Spruch- und Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht an höher. Schulen, aufgestellt vom Verbande niederrheinischer Religionslehrer	1	1	1	1	1	1
	5. Christlieb (Fauth) Handbuch der evangelischen Religions-Lehre	—	—	1	1	1	1
2. Deutsch	1. Zahn-Giebe, Biblische Historien für evangelische Schulen	1	1	—	—	—	—
	1. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in preussischen Schulen	1	1	1	1	1	1
	2. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	1	1	1	1	1	1
	3. Buschmann, Deutsches Lesebuch, I. Abteilung	1	1	—	—	—	—
	4. " " II. Abteilung	—	—	1	1	1	1
3. Französisch	1. Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch der französischen Sprache	1	—	—	—	—	—
	2. " " Elementarbuch der französischen Sprache	—	1	1	—	—	—
	3. Ulbrich, Schulgrammatik	—	—	—	1	1	1
	4. Karl Kühn, Lesebuch für Mittel- und Oberstufe	—	—	—	1	1	1
	(NB. Von Ostern 1900 an werden die Bücher von Ulbrich allmählich ersetzt durch Ploetz-Kares. Es wird zunächst benutzt: Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, in Sexta; Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe C und Ploetz-Kares, Sprachlehre, in Tertia; letztere, von Herbst 1900 ab, auch in Quinta.						
4. Englisch	1. Plate, Lehrgang, I. Teil	—	—	—	1	1	1
	2. Bischoff, Englisches Lesebuch	—	—	—	1	1	1
5. Geschichte	1. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	—	—	1	1	1	1
6. Erdkunde	1. Pütz, Leitfaden für den Unterricht in der vergleichenden Erdbeschreibung	—	1	1	1	1	1
	2. Richter, Atlas für höhere Schulen	—	1	1	1	1	1
7. Mathematik	1. Schellen, Aufgaben, I. Teil	—	1	1	1	—	—
	2. Ostern 1899 wurde, zunächst in Sexta und Sekunda die Ausgabe B in einem Teile, bearbeitet von Lenkes, eingeführt.	1	—	—	—	1	—
	3. Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht der Algebra, I. Teil	—	—	—	—	1	1
	4. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	—	—	—	—	1	1
	5. Rumpfen und Blind, Lehrbuch der Geometrie	—	—	1	1	1	1
8. Naturbeschreibung	1. Thomé, Lehrbuch der Botanik	1	1	1	1	1	1
	2. " " " " Zoologie	1	1	1	1	1	1
	3. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	—	—	—	—	1	1
9. Gesang	1. Ludwig und Friedrich Erk und Greef, Sängerbain, Abteilung A	1	—	—	—	—	—
	2. " " " " " " " " Abteilung B	—	1	—	—	—	—

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

A. Turnen. Lehrer: Turnlehrer Simon.

Die Anstalt besuchten im Sommer 419, im Winter 409 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	i. Sommer 16, i. Winter 18		i. Sommer 5, i. Winter 6	
Aus anderen Gründen:	i. „ —, i. „ —		i. „ —, i. „ —	
Zusammen:	i. Sommer 16, i. Winter 18		i. Sommer 5, i. Winter 6	
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	i. „ 3,7%, i. „ 4,4%		i. „ 1,1%, i. „ 1,4%	

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; für den Turnunterricht waren wöchentlich, abgesehen von dem Spielturnen auf dem städtischen Spielplatze, 24 St. angesetzt.

Turnspiele, (Ballspiele, Ger- und Diskuswerfen, Lauf- und Kampfspiele) verschiedenster Art, wurden regelmässig mit dem Turnunterricht in der Weise verbunden, dass jede vierte Stunde dem Spielen gewidmet wurde.

Der städtische Spielplatz wurde der Schule an den Dienstag Nachmittagen zur Benutzung überwiesen. Diese Gelegenheit zum Spielen wurde das ganze Jahr hindurch, Sommer und Winter, bei gutem Wetter von einer grösseren Anzahl Schüler der Klassen V, IV und III fleissig benutzt, im Durchschnitt von 50.

Durch Nachfragen wurde festgestellt, dass von den Schülern 101 Freischwimmer sind, von diesen erlernten im Berichtsjahre 18 Schüler das Schwimmen; die Zahl der Freischwimmer beträgt 24 % von der Gesamtzahl der Schüler.

B. Zeichnen.

Zeichenlehrer Rüdinger; in Va Realschullehrer May.

Das in folgendem gekennzeichnete Lehrziel des Zeichenunterrichts wird nur von denjenigen Schülern vollständig erreicht werden können, welche sich an dem wahlfrei eingerichteten Unterricht für Linearzeichnen beteiligen; dass dies von möglichst vielen Sekundanern und Primanern geschehe, ist sehr wünschenswert. Auch diejenigen Schüler, welche diese Gelegenheit, sich im Zeichnen zu vervollkommen, nicht benutzen, müssen sich in Sekunda im Gebrauch der Zeichengerätschaften üben. Von dem Unterricht in Linearzeichnen wird nur auf schriftlichen Wunsch der Eltern befreit.

a. Freihandzeichnen, wöchentlich zwei Stunden.

Quinta. Zeichnen nach grossen Wandtafeln; stilisierte einfache Blatt- und Blütenformen, unter zu Grunde gelegter regelmässiger Raumeinteilung; es wird namentlich auf reinen Strich und saubere Ausführung gesehen.

Quarta. Zeichnen nach Wandtafeln: Bänder; stilisierte Blatt- und Blütenformen unter stetigem Zugrundelegen geometrischer Einteilung. Zeichnen und Erklärung reicherer stilisierter Blatt- und Blumenformen im Herausbilden aus der Natur. Einfache Palmetten und Rosetten.

Tertia. Zeichnen von schwierigeren stilisierten Blatt- und Blumenformen; Erklären derselben aus den Naturformen, sowie des Zusammenhanges und der naturgemässen Entwicklung des Ornaments; Zeichnen von Palmetten und Rosetten. Es wird hier auf regelmässige Raumeinteilung, reine und richtige Umrisse gesehen. Flachornamente, zum Teil farbig behandelt, wie auch Zusammenstellung der früher gezeichneten stilisierten Blumen- und Blattformen zu Flachornamenten, welche in reicherer Weise farbig behandelt werden.

Sekunda. Zeichnen nach Gipsmodellen: einfache und schwierigere Blattformen, leichtere und reichere Ornamente der Antike, der Renaissance etc. An Stelle der früher durch Linien gegebenen Zeichnungen tritt hier Licht und Schatten, wobei auf korrekte Zeichnung und möglichst plastische Darstellung gesehen wird; unter steter Erklärung von Licht, Schatten und Reflex. Farbige Darstellung von Flach-Ornamenten.

Prima. Zeichnen und Aquarell-Malen nach Gipsmodellen verschiedener Art. Darstellung in wechselnden Manieren (Kreide, Wischer, Farben, Tusche, Sepia, Feder etc.). Die zur Verwendung kommenden Modelle sind teils der Antike, teils späteren Zeiten oder der Natur entnommen. Es wird hier wie in allen Vorklassen auf eine möglichst selbständige Zeichnung hingewirkt.

b. Linearzeichnen. Wöchentlich zwei Stunden.

Sekunda. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Schiene, Winkel, Reissfeder an Mäandern, Kreisteilungen u. s. w. zum Zwecke sauberer und genauer Darstellung, Zeichnen einfacher Körper (Würfel, Prisma, Pyramiden, Kegel, Kugel u. s. w.) in verschiedener Projektion (Parallel-Perspektive, nach Grund- und Aufriss, nach Ang- und Fluchtpunkt).

Prima. Fortsetzung der darstellenden Geometrie, in Bezug auf die Konstruktion der Selbst- und der Schlagschatten an einfachen geometrischen Körpern. Darstellung einfacher Bauwerke mit Übung im Aquarellieren. Malerische Perspektive mit Schattenlehre; Zeichnen von Maschinenteilen sowie von einfachen und zusammengesetzten Maschinen.

C. Schreiben.

Sexta. 2 St., gleichmässig auf deutsche und lateinische Schrift verteilt.

Quinta. 2 St. Zur Übung im Schnellschönschreiben dienen Diktate in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift für diejenigen Schüler, welche in deutscher und lateinischer Schrift genügen.

Quarta. 2 St. 1 St. deutsche und lateinische Schrift. 1 St. Rundschrift.

D. Gesang.

Realschullehrer Ürsfeld.

Sexta. Die Elemente des Gesanges. Kenntnis der Noten und Pausen, des Taktes; die leichteren Intervalle; die Tonleiter; die einfachen Erhöhungen, Vertiefungen und Auflösungen; rhythmische und dynamische Übungen; Treffübungen; einstimmige Lieder aus: »Der Sängerhain«, von Ludwig und Friedrich Erk, 1. Heft.

Quinta. Die schwierigeren Intervalle; die gebräuchlichsten Dur- und Molltonleitern; die Dur- und Molldreiklänge mit ihren Versetzungen; die Septimen-Akkorde, ihre Versetzungen und Auflösungen; musikalische Vorzeichen und Benennungen; Treffübungen; ein- und zweistimmige Lieder aus: »Der Sängerhain«, von Ludwig und Friedrich Erk, II. Heft.

Gesangchor. 4 St., für jeden Schüler je 1 St. Eingeübt wurden Chöre klassischer Meister, volkstümliche und kirchliche Gesänge, nach Sering; Gesänge, Heft III b; grössere Chöre. Kirchengesang: 1 St. Einüben der Kirchengesänge.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, deren allgemeine Kenntnis ein besonderes Interesse hat.

Coblenz, den 29. März 1899, Nr. 2080. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet der Schule 1 Exemplar des I. Bandes des Hohenzollern-Jahrbuches zum Geschenke.

Berlin, den 14. März 1899, U. IIa, 229. Der Herr Minister bestimmt, dass einem jüdischen Schüler, welcher bis zu seinem Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten Religionsunterrichte ordnungsmässig teilgenommen hat, auf Wunsch in dem Reifezeugnis unter »Religionslehre« ein Hinweis darauf erteilt werden kann.

Coblenz, den 20. April 1899, Nr. 6267. Die Beratungen der 7. Rheinischen Direktoren-Versammlungen findet am 25., 26. und 27. Mai in Bonn statt.

Coblenz, den 11. April 1899, Nr. 4787. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium 5 Exemplare des Werkes »Unser Kaiser« von Büxenstein als Prämien für fleissige und befähigte Schüler.

Coblenz, den 22. Juli 1899, Nr. 11472. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium 6 Exemplare der kleinen Ausgabe der »Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs« mit der Veranlassung, sie an würdige evangelische Schüler zu verteilen.

Je ein Exemplar erhielten: Arthur Ise aus Ia, Hugo Tillmanns aus Ib, Friedrich Reimann aus IIa, Robert Wenzel aus IIb, Gustav Wünschmann aus IIIa, Otto Wentzel aus IIIb.

Coblenz, den 11. April 1899, Nr. 11178. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrgang, herausgegeben von E. von Schenkendorff und Dr. med. F. A. Schmidt als Geschenk für die Bibliothek.

Coblenz, den 5. August 1899, Nr. 12172. In der ersten deutschen Stunde nach dem Anfang des Winterhalbjahres, soll in den oberen Klassen unseres grössten Dichters Goethe in würdiger Weise gedacht werden.

Coblenz, den 16. Oktober 1899, Nr. 15875. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt: »Wenn ein Schüler innerhalb des Schuljahres, in welchem er das 14. Lebensjahr vollendet, aus der Anstalt ausscheidet, ist der Ortsschulbehörde Anzeige zu machen, damit diese in der Lage sei, wegen der Entlassung aus der Schulpflicht, das Erforderliche zu verfügen.

Coblenz, den 2. Dezember 1899, Nr. 18882. Als Geschenk des Verfassers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium 1 Exemplar des Werkes: »Dr. Johann Weyer, ein rheinischer Arzt, der erste Bekämpfer des Hexenwahns.« Von Geheimrat Prof. Dr. Binz in Bonn.

Berlin, den 13. Dezember 1899, U. II. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 11. ds. Mts. zu bestimmen geruht, dass der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien.

III. Chronik der Schule. Kuratorium der Realschule.

Vorsitzender: der Beigeordnete Herr Jesse;

Mitglieder:

Herr Stadtverordneter Bildhauer Albermann,

Herr Stadtverordneter Ingenieur B. Berghausen,

Herr Stadtverordneter Chef-Redakteur Dr. Cardauns,

Herr Stadtverordneter Geheimer Sanitätsrat Dr. Lent,

Herr Stadtverordneter Dr. jur. Neven-DuMont,

Herr Stadtverordneter Geheimer Kommerzienrat van der Zypen,

Der Direktor.

Mit Beginn des Jahres 1900 traten die Herren Albermann, Cardauns und van der Zypen von ihrem Amte zurück. Möge es gestattet sein, Ihnen auch an dieser Stelle den wärmsten Dank der Schule für ihre Fürsorge und Mühewaltung auszusprechen. An ihre Stelle traten:

Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Eltzbacher,
 Herr Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Joesten,
 Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wachendorf.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 13. April 1899; die Aufnahmeprüfungen hatten bereits vorher stattgefunden.

Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis zum 24. Mai ausschliesslich, die Herbstferien vom 15. August bis zum 20. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1898 bis zum 4. Januar 1899, die Osterferien beginnen am 4. April 1900.

Mit Ausnahme der Zeit vom 15. November bis zum 15. Februar, in welcher der Unterricht erst um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begann, wurde der wissenschaftliche Unterricht möglichst auf die Zeit von 8 bis 1 Uhr gelegt, und damit der grösste Teil des Nachmittagsunterrichts beseitigt.

Sonntag den 7. Mai empfingen 35 Schüler in der Pfarrkirche zum hl. Gereon das Sakrament der ersten hl. Kommunion.

Vom 24. bis 27. Mai nahm der Direktor an der 7. Rheinischen Direktoren-Versammlung teil.

Bei Beginn des Wintersemesters wurden die Primaner und Sekundaner durch die mit dem deutschen Unterrichte betrauten Lehrer auf die Bedeutung Goethes hingewiesen. Auch erhielten auf Veranlassung des Komitees der Kölner Goethefeier die Schüler dieser Klassen zu den Goethevorstellungen (Tasso und Iphigenie), welche am 15. und 21. November in dem Stadttheater stattfanden, zu sehr ermässigten Preisen Eintritt. Bei diesen Vorstellungen waren alle Plätze an Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Lehranstalten, sowie an deren Lehrer und Lehrerinnen vergeben, und es darf nicht unerwähnt bleiben, dass jene in so weihevoller Stimmung von den jugendlichen Zuhörern entgegengenommen wurden, dass seitens der Schule der lebhafteste Wunsch geäussert werden muss, es möchten weitere solcher Vorstellungen, zunächst aller in der Schule behandelter Dramen, in gleicher Weise den Schülern zugänglich gemacht werden. — Sodann besuchten die Primaner unter der Leitung des Professors Dr. Wiepen und des Oberlehrers Heye die Goetheausstellung in der Aula des Marzellen-Gymnasiums, um auch auf diese Weise einen Blick zu thun in das Schaffen unseres grössten Dichters und die Kreise, die er gezogen.

Am 20. Dezember fand, in Gegenwart aller Schüler und Lehrer, in dem durch die Bildnisse des Grossen Kurfürsten und der Könige von Preussen gezierten Gesangsaaale eine Jahrhundertfeier statt. Sie begann mit Chorgesängen (Motette von Grell und Frühlingslied von Billeter) und schloss mit einem patriotischen Chor von Nägeli und dem allgemeinen Gesang: Heil dir im Siegerkranz. Dazwischen hielt der Direktor eine kleine Ansprache. Einleitend hob er die Bedeutung der christlichen Zeitrechnung hervor und wies darauf hin, dass angesichts der Thatsache, dass wir den neuesten Forschungen zufolge eigentlich dem 1. Januar 1905, nicht dem von 1900 entgegengingen, der vielfach hervorgetretene Streit, ob das neue Jahrhundert am 1. Januar 1900 oder 1901 beginne, gegenstandslos sei. Sodann wies er auf die Verdienste der Hohenzollern — die Bildnisse unserer drei Kaiser, sowie eine Abbildung des Niederwald-Denkmal's waren zu einer durch Palmen und Kränze geschmückten Gruppe verbunden — um Preussen und Deutschland, insbesondere auch auf Köln, hin. Schliesslich mahnte

er die Schüler mit aller Kraft weiterzustreben und ihren Vätern und Grossvätern — die mitgearbeitet haben, die Blut und Leben einsetzten um das hohe Ziel erringen zu helfen, das Deutschland in dem abgelaufenen Jahrhundert erreichte — stets gleichzustehen an Liebe, Treue und Vertrauen zum Vaterlande und dessen Spitze, Sr. Majestät unserm Kaiser und König!

Freitag den 26. Januar, vormittags 11 Uhr, fand in der festlich geschmückten Halle die

Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

mit folgender Festordnung statt:

Chorgesänge: „Herr, deine Güte reicht so weit“, von Grell. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, von B. Klein.

Violinvortrag: Alex Haarhausen aus IIIb: „Air varié“ No. 7, von Bériot.

Deklamation: Emil Siegert aus Ib: „Das alte Jahrhundert“, von Philips.

Chorgesänge: „Im Maien“, von A. Billeter. „Der Gondelfahrer“, von Fr. Schubert.

Violinvorträge: Fritz Gundermann aus IIIb: „Romanze“, von Becker; „Norma“ (Air varié) von Dankla.

Klaviervorträge: Felix Hirsch aus Va. „Polonaise“ (Cis-moll). „Nocturne“, op. 55 No. 1, von Chopin. „Étincelles“, von Moszkowsky. „Gondeliera“, von Liszt.

Deklamation: Wilhelm Hackelberg aus Ia. „Das neue Jahrhundert“, von Börsch.

Chorgesänge: „Steh fest, o Vaterland“, von Nägeli. Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht“ von F. Abt.

Festrede und Verteilung von Prämien durch den Direktor. „Kaisersgeburtstag an der Schwelle des neuen Jahrhunderts“. Das alte Jahrhundert hat, um im Rahmen unserer Schule zu bleiben, allen unseren Schülern ihre zukünftige Laufbahn in hervorragendem Masse eröffnet und geebnet; dem Staats- und Gemeindebeamten nicht minder wie dem Kaufmann und Techniker (namentlich dem Maschinenbauer und Elektrotechniker), dem Architekten und Chemiker. Das Angebinde, das die Schüler dem Kaiser zu seinem Feste weihen sollen, sei der feste Vorsatz mitzuhelfen, dass das neue Jahrhundert dem alten nicht nachstehe. Dann erfüllen sie ihrerseits das wohl beherzigenswerte Kaiserwort: „... ein jeder im Volke (muss) von der Überzeugung durchdrungen sein, dass er für seine Person mitverantwortlich ist für des Vaterlandes Wohlfahrt“.

Allgemeiner Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“.

Je ein Exemplar des Prämienbuches „Unser Kaiser“ erhielten Ewald Doch aus Ib., Emil Krelhaus aus IIa, Michael Euler aus IIb, Georg Köne aus IIIa, Heinrich König aus IIIb.

Samstag den 27. Januar wohnten die katholischen Lehrer und Schüler einem Festgottesdienste in der Kirche St. Gereon an.

Am 15. Juni, 18. Oktober 1899, sowie am 9. und 22. März 1900 wurden den Schülern in der letzten Vormittagsstunde von ihren Ordinarien Bilder der hohen Tugenden und Verdienste der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. entworfen, mit der Mahnung, deren Gottvertrauen und Pflichttreue als Richtschnur für ihr eigenes Leben zu nehmen.

Zur Entlassungsprüfung wurden 54 Primaner zugelassen. Die schriftliche Prüfung fand am 6. bis 9. Februar statt; die mündliche, zu welcher der Direktor zum Königlichen Kommissar ernannt wurde, am 16. März.

Mit dem Ausdrucke besten Dankes sei erwähnt, dass seitens der Vorstände des Vereins für wissenschaftliche Vorträge, der Leseegesellschaft und der Bürgergesellschaft, Eintrittskarten zu den gehaltenen Vorträgen für die reiferen Schüler, von der Leseegesellschaft auch für die Lehrer, zur Verfügung gestellt wurden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Jahr 1899/1900.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	20	22	33	32	28	27	38	37	31	30	46	47	391
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99	15	22	2	2	3	2	8	12	4	4	8	5	87
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	25	20	21	24	24	22	23	32	34	—	—	249
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	2	2	4	6	7	2	3	45	42	115
4. Frequenz am Anfänge des Schuljahres 1899/1900	30	25	28	28	31	32	34	31	39	40	51	50	419
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	4	1	2	2	4	1	1	—	4	2	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	1	—	6
8. Frequenz am Anfänge des Wintersemesters	30	25	25	27	31	32	31	31	40	42	47	48	409
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1900	30	24	24	26	30	31	31	30	42	42	49	48	407
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	17 ⁴ / ₁₂	17 ⁴ / ₁₂	16 ⁵ / ₁₂	16 ¹ / ₁₂	15 ³ / ₁₂	14 ¹¹ / ₁₂	13 ¹¹ / ₁₂	14 ³ / ₁₂	13	12 ¹⁰ / ₁₂	11 ⁹ / ₁₂	11 ¹¹ / ₁₂	—

Hiernach betrug die Gesamtfrequenz 432 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

I. Realschule.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärtige.	Ausländer.	Summa
1. Am Anfang des Sommersemesters 1899/1900	119	272	—	28	402	16	1	419
2. Am Anfang des Wintersemesters	121	268	1	28	379	16	2	409
3. Am 1. Februar 1900	113	265	1	28	390	16	1	407

C. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1900.

Lfd. No.	Name.	Ort der Geburt.	Datum der Geburt.	Religion.	War auf der Schule Jahre	Gewählter Beruf.	Name, Stand und Wohnung des Vaters
----------	-------	-----------------	-------------------	-----------	--------------------------	------------------	------------------------------------

Prima, Cötus A.

1	Balzer, Wilhelm	Köln	30. Aug. 1882	kath.	7	Kaufmann	Balzer, Josef, Fuhrunternehmer, Köln.
2	Bolder, Johann	"	27. Nov. 1880	"	9	"	Bolder, Paul, Wirt, Köln.
3	Bollig, Peter	"	12. März 1882	"	7	Elektrotechn.	Bollig, Peter, Kaufmann, Köln.
4	van Broek, Heinrich	"	4. März 1883	"	7	Kaufmann	von Broek, Heinrich, Kaufmann, Köln.
5	Dicks, Wilhelm	"	6. Jan. 1882	"	1	Schiffsbaum.	Dicks, Hermann, Stadtsekretär, Köln.
6	Grell, Heinrich	Burscheid	27. April 1883	evang.	2	Verwalt.-B.	Grell, Gottl., Stadtkassen-R., Burscheid.
7	Grohe, Heinrich	Saarlouis	13. Dez. 1882	"	7	Markscheider	Grohe, Heinrich, Steueraufseher, Köln.
8	Hackelberg, Wilh.	Köln	5. April 1884	israel.	6	Kaufmann	Hackelberg, Gustav, Kaufmann, Köln.
9	Horn Josef	"	13. April 1885	"	6	"	Horn, Jakob, Metzger, Köln.
10	Ise, Arthur	Kray	6. Nov. 1883	evang.	6	Beamter	Ise, Heinrich, Stationsassistent, Köln.
11	Krahn, Paul	Köln	21. April 1882	"	7	—	Krahn, Hermann, Postbeamter, Köln.
12	Lehmacher, Paul	"	12. April 1884	kath.	6	Ingenieur	Lehmacher, Christian, Kaufmann, Köln.
13	Lynen, v. Berg, Wilh.	Köln-Ehrenfeld	19. Nov. 1881	"	7	Kaufmann	† Lynen v. Berg, Wilh., Wirt, Ehrenf.
14	Niefer, Karl	Willich	27. März 1883	"	2	Ingenieur	Niefer, Karl, Rentner, Köln.
15	Peiniger, Maximil.	Elberfeld	30. Juni 1883	Dissid.	6	Gärtner	Peiniger, Eduard, Versich.-Insp., Köln.
16	Pieck, Hermann	Köln	12. Jan. 1881	kath.	7	Eisenbahnbeamter	Pieck, Peter, Postschaffner, Köln.
17	Rosenbaum, Peter	"	22. Febr. 1880	"	6	Techniker	Rosenbaum, Josef, Bautechniker, Köln.
18	Sasse, Wilhelm	"	11. April 1880	"	4	Ingenieur	Sasse, Friedrich, Ingenieur, Köln.
19	Schmitz, Hermann	Homberg	22. Sept. 1883	evang.	6	Beamter	Schmitz, Hermann, Eisenb.-Beam., Köln.
20	Schüller, Johann	Köln	8. Mai 1884	kath.	6	Bautechniker	Schüller, Robert, Architekt, Köln.
21	Strelow, Albert	"	21. Nov. 1883	evang.	6	Lehrer	† Strelow, Wilh., Ober-Tel.-Assist., Köln.
22	Weber, Everhard	Köln	31. Jan. 1880	kath.	2	Landmesser	Weber, Johann, Uhrmacher, Köln.
23	Wecken, Rudolf	"	18. Okt. 1882	evang.	7	Kaufmann	Wecken, Julius, Kaufmann, Köln.
24	Weiler, Johann	"	14. Mai 1880	kath.	8	Bautechniker	Weiler, Karl, Vollziehungsbeamt., Köln.
25	Wirges, Josef	"	17. Okt. 1881	"	6	Kaufmann	Wirges, Markus, Kaufmann, Köln.
26	Wissmann, Heinr.	Köln-Nippes	16. April 1884	"	6	Beamter	Wissmann, Heinrich, Eisenb.-B., Köln.
27	Wolf, Isaak	Köln	3. Aug. 1883	israel.	6	Kaufmann	† Wolf, Salomon, Kaufmann, Köln.

Lfd. No.	Name.	Ort der Geburt.	Datum der Geburt.	Religion	War auf der Schule Jahre	Gewählter Beruf.	Name, Stand und Wohnung des Vaters.
Prima, Cötus B.							
1	Bornheim, Ferd.	Köln	9. März 1883	kath.	6	Kaufmann	† Konrad Bornheim, Kaufmann, Köln,
2	Doch, Ewald	"	28. Juni 1884	"	6	Oberrealsch.	Johann Doch, Metzgermeister Köln,
3	Engel, Erich	Köln-Deutz	12. Sept. 1882	"	5	Kaufmann	† Karl Engel, Fabrikant, Köln-Deutz,
4	Hilgers, Mathias	Köln	7. März 1882	"	6	Eisenbahn-Beamter	Johann Hilgers, Eisenb.-Beamter, Köln,
5	Hirsch, Edgard	"	10. Nov. 1883	israel.	7	Ingenieur	Rudolf Hirsch, Kaufmann, Köln,
6	Jörrissen, Johann	"	13. März 1882	kath.	6	Beamter	Johann Jörrissen, Kaufmann, Köln,
7	Kahl, Friedrich	Torfmoor	12. Dez. 1881	evang.	6	Feuerwerker	H. Kahl, Hauptsteueramts-Assist., Köln,
8	Klein, Friedrich	Köln-Nippes	27. Febr. 1884	kath.	6	Beamter	Friedrich Klein, Landwirt, Köln,
9	Köhler, Ludwig	Köln	24. Dez. 1883	"	6	Kaufmann	Jakob Köhler, Werkführer, Köln,
10	Maus, Wilhelm	Düren	7. Okt. 1882	"	6	Beamter	Ferd. Maus, Eisenbahn-Beamter Köln,
11	Meising, Max	Düsseldorf	9. Febr. 1884	"	2	Kaufmann	Bernhard Meising, Kaufmann, Köln,
12	Raab, Emil	Bordeaux	1. Dez. 1883	evang.	7	"	Emil Raab, Kaufmann, Köln,
13	Riffart, Karl	Trarbach	12. Dez. 1880	kath.	4	"	Ferdinand Riffart, Notar, Köln,
14	Seeger, Paul	Köln-Ehrenfeld	30. Nov. 1882	"	6	Beamter	Franz Seeger, Eisenb.-Beamter, Köln,
15	Stern, Emanuel	Xanten	13. Mai 1884	israel.	3	Kaufmann	Simon Stern, Sekretär, Köln,
16	Stern, Otto	Alsenz	18. Dez. 1882	"	"	"	Wilh. Stern, Kaufmann, Mülheim a/Rh.,
17	Tillmanns, Hugo	Bruch	12. Jan. 1882	evang.	3	Postbeamter	Ludw. Tillmanns, Gastwirt, Neukirchen,
18	Vaerting, Wolfgang	Messingen	23. Okt. 1881	kath.	5	Elektrotechn.	Johann Vaerting, Rentner, Köln,
19	Wagner, Anton	Köln	11. Jan. 1884	"	6	Oberrealsch.	Peter Wagner, Polizeisekretär, Köln.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es wurden gekauft: 11 aufgestopfte Fische; 2 Kasten Mimikry; 9 Kasten Blatt-, Stab-, Fangheuschrecken; Singmuskellapparat; Entwicklung der Ringelnatter und Spinnen in Spiritus. — Röntgenröhren; Crokes Apparate; Mikrometer; Schnellwage; Kraftmesser; Adhäsionsplatten; Haspel; Senkwage; Hagenbachs Wurfapparat; Turbine. — Die notwendigen Apparate und Reagentien für den chemischen Unterricht; 3 Röhren mit flüssiger Kohlensäure; Druckreduzierventil zur Kohlensäureflasche; Glasphotogramme zur Technologie; — Hölzel, Ansichten von London und Paris; Gäbler, Karte der Rheinprovinz; Gäbler, Asien; Gäbler, Europa; Bamberg, Preussen; Kirchhoff, Rassenbilder; Tafel deutscher Kriegsschiffe. — Seemann, Wandbilder, Lief. 1—3. — Luthmer, Flachornamente.

Bibliothek.

Geschenke: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium sendet: Schenkendorf; Jahrbuch VIII; Hohenzollernjahrbuch, Band I, Verhandlungen der siebenten rheinischen Direktorenkonferenz; Als Geschenk des Verfassers: Binz, Dr. Johann Weyers. Die Archiv-Verwaltung der Stadt schenkte den Prospekt der Stadt von W. von Worms. Verschiedene Verleger sandten in ihrem Verlag erschienene Schulbücher.

Gekauft wurden: Die Fortsetzung von folgenden Zeitschriften und Werken: Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Blätter für höheres Schulwesen; Krumme, Pädagogisches Archiv; Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Körting & Koschwitz, für französische Literatur; Globus; Prometheus; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Biologisches Centralblatt; Euler & Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Engler-Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien; Kölbing, Englische Studien; Muret, Wörterbuch der englischen Sprache; Klöpffer, Englisch-Real-Lexikon; Klöpffer, Französisches Real-Lexikon; Kirchhoff, Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde.

Ferner: 1. Grimm, Deutsches Wörterbuch; 2. Heinemann, Goethe; 3. Wychgram, Schillers Leben; 4. Flügel-Tanger-Schmidt, Englisch-Real-Lexikon; 5. Wiese & Percopo, Geschichte der italienischen Literatur; 6. Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; 7. Hansen, Mitteilungen aus dem Archiv der Stadt Köln; 8. Liebe, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit; 9. Steinhausen, Der Kaufmann in der deutschen Vergangenheit; 10. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch; 11. Wolff, Grundriss der preussisch-deutschen socialpolitischen und Volkswirtschaftslehre; 12. Cantor, Politische Arithmetik oder die Arithmetik des täglichen Lebens; 13. Ratzl, Deutschland; 14. Grube, Geographische Charakterbilder; 15. Landois, Westfalens Tierleben in Wort und Bild; 16. Humboldt, Centenarschrift; 17. Zippel, Ausländische Handels- und Nährpflanzen; 18. Wildermann, Jahrbuch für Naturwissenschaften; 19. Weinhold, Physikalische Demonstrationen; 20. Schmidt, Unser Körper; 21. Burkhardt und Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Stiftung Hospelt (6000 Mark).

Die Zinsen gelangten zum Vorteile würdiger, talentvoller, unbemittelter Schüler aus dem Gebiete der Stadt Köln zur Verwendung.

Einigen Schülern wurden seitens des Kuratoriums ganze bzw. halbe Freistellen bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr

beginnt Donnerstag den 26. April. Die Aufnahme-Prüfungen finden bereits Mittwoch den 25. April, vormittags von 8 Uhr ab, statt.

Anmeldungen

werden schriftlich oder an Wochentagen in den Vormittagsstunden in dem Schulgebäude, Spiesergasse Nr. 15, erbeten. Die Aufnahme geschieht in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre; es ist jedoch ratsam, diesen Zeitpunkt nicht vorübergehen zu lassen, damit die Schüler das Zeugnis zum einjährigen Dienste im Alter von 15 bis 16 Jahren erhalten.

Die Kenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta nachgewiesen werden müssen, sind: *Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungsarten in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments und bei evangelischen Schülern mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.*

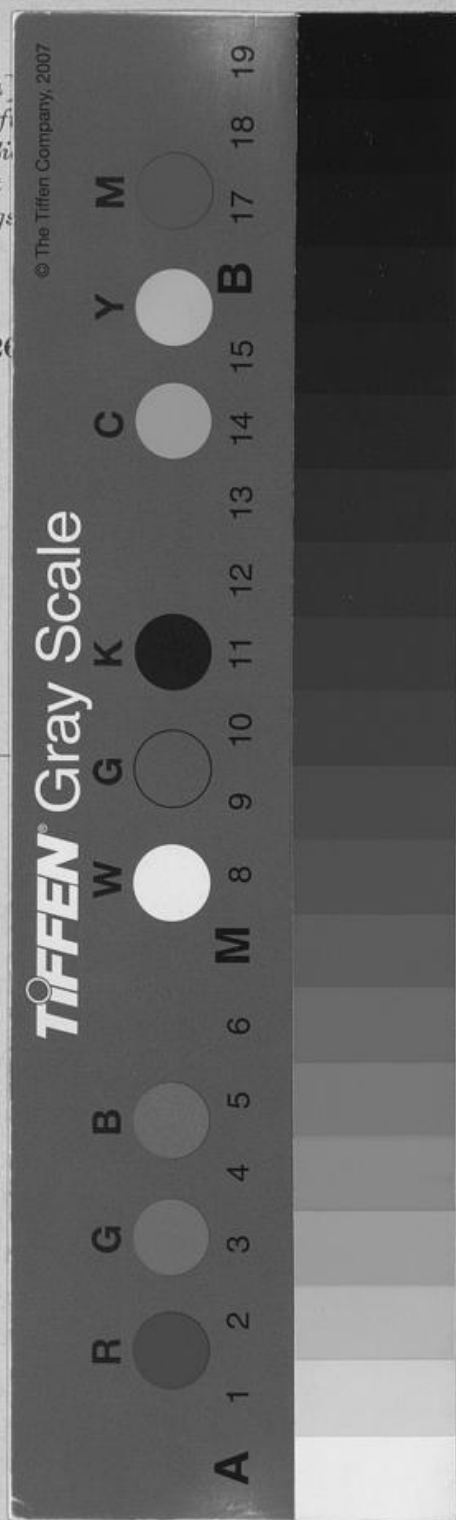
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 26. April.

Direktor
Professor Dr. Thomé.
Köln, Spiesergasse 15.



Die Kenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta
läufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift
Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Si
ganzen, benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft
Testamentes und bei evangelischen Schülern mit den wichtigs

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 20



Lfd. No.	Name:
1.	Direktor Professor Dr. Thomé.
2.	Professor Dr. Rumpfen.
3.	Professor Dr. Wiepen.
4.	Professor Dr. Schugt.
5.	Oberlehrer Dr. Schwarz.
6.	Oberlehrer Dr. Decker.
7.	Oberlehrer Dr. Philips.
8.	Oberlehrer Wul
9.	Oberlehrer Löw
10.	Oberlehrer Dr. Börsch.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lfd. No.	Name:	Ordinarius	VI a.	VI b.	V a.	V b.	IV a.	IV b.	III a.	III b.	II a.	II b.	I a.	I b.	Summa.
			Höfer.	Philips.	Heinrichs.	Heye.	Jäde.	Schwarz.	Schugt.	Börsch.	Löwe.	Wulff.	Rumpen.	Wiepen.	
1.	Direktor Professor Dr. Thomé.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	8
2.	Professor Dr. Rumpen.	I a.	—	—	—	—	Mathem. 6 Naturg. 2	—	—	—	—	—	Chemie 2 Mathem. 5 Naturg. 2	Chemie 2	19
3.	Professor Dr. Wiepen.	I b.	—	—	—	—	—	Geschichte 2	—	—	—	Deutsch 3 Geschichte 2 Geograph. 2	Geschichte 2 Geograph. 1	Deutsch 3 Geschichte 2 Geograph. 1	18
4.	Professor Dr. Schugt.	III a.	—	—	Deutsch 4 Franzö. 6	—	—	—	Franzö. 6 Englisch 5	—	—	—	—	—	21
5.	Oberlehrer Dr. Schwarz.	IV b.	—	—	—	—	—	Deutsch 4 Franzö. 6	—	Geschichte 2 Geograph. 2	Deutsch 3 Geschichte 2 Geograph. 2	—	—	—	21
6.	Oberlehrer Dr. Decker.	—	Religion 3	Religion 3	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	20
7.	Oberlehrer Dr. Philips.	VI b.	—	Deutsch 5 Franzö. 6	—	—	—	Geograph. 2	Deutsch 3	Englisch 5	—	—	—	—	21
8.	Oberlehrer Wulff.	II b.	Naturg. 2	—	—	Naturg. 2	Geograph. 2	—	Mathem. 6 Naturg. 2	—	—	Mathem. 5 Naturg. 2	—	—	21
9.	Oberlehrer Löwe.	II a.	—	Naturg. 2	—	—	—	Mathem. 6 Naturg. 2	evangelische Religion 2	evangelische Religion 2	Mathem. 5 Naturg. 2	Religion 2	—	evangelische Religion 2	23
10.	Oberlehrer Dr. Börsch.	III b.	—	—	—	—	—	—	Geschichte 2 Geograph. 2	Deutsch 3 Franzö. 6	—	—	—	Franzö. 5 Englisch 4	22
11.	Oberlehrer Dr. Heinrichs.	V a.	—	—	Rechnen 5 Naturg. 2	—	—	—	—	Mathem. 6 Naturg. 2	—	—	—	Mathem. 5 Naturg. 2	22
12.	Oberlehrer Dr. Jäde.	IV a.	—	—	—	—	—	Deutsch 4 Franzö. 6 Geschichte 2	—	—	—	—	Franzö. 6 Englisch 4	—	22
13.	Oberlehrer Höfer.	VI a.	Deutsch 5 Franzö. 6 Geograph. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Franzö. 5 Englisch 4	22
14.	Oberlehrer Heye.	V b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Franzö. 6 Englisch 4	Deutsch 3	—	22
15.	Zeichenlehrer Rüdinger.	—	—	—	Zeichnen 2 ^{b)}	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24 22 ^{b)}
16.	Realschullehrer Uersfeld.	—	Gesang 2	Rechnen 5 Geograph. 2 Gesang 2	Gesang 1	Rechnen 5 Geograph. 2 Schreib. 2 ^{b)} Gesang 1	Chor 3 (Kirchengesang 1 ^{b)})								25 (24)
17.	Realschullehrer May.	—	Religion 3 Rechnen 5 Schreiben 2	Schreiben 2	Religion 2 Geograph. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 ^{a)}	Schreiben 2 ^{b)}	Religion 2 Schreiben 2	Schreiben 2	—	—	—	—	—	—	26
18.	Turnlehrer Simon. c)	—	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	24 ^{c)}
19.	Rabbiner Dr. Rosenthal.	—	israelitische Religion 2		israelitische Religion 2		israelitische Religion 2		—	—	—	—	—	—	6

a) bis zum 15. November, b) nach dem 15. November, c) ausserdem Spieldturnen auf dem städtischen Spielplatz.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden im ...

Nr.	Name	1911		1912		1913		Anmerkungen
		1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	
1	Dr. ...							
2	Dr. ...							
3	Dr. ...							
4	Dr. ...							
5	Dr. ...							
6	Dr. ...							
7	Dr. ...							
8	Dr. ...							
9	Dr. ...							
10	Dr. ...							
11	Dr. ...							
12	Dr. ...							
13	Dr. ...							
14	Dr. ...							
15	Dr. ...							
16	Dr. ...							
17	Dr. ...							
18	Dr. ...							
19	Dr. ...							
20	Dr. ...							

2. Übersicht der Vereining der Stunden

Name	Quantum	Vize	Titel	Vize
Dr. Thoma	1	1	1	1
Dr. Humpel	2	2	2	2
Dr. Wagner	3	3	3	3
Dr. Schütz	4	4	4	4
Dr. Schwarz	5	5	5	5
Dr. Fischer	6	6	6	6
Dr. Müller	7	7	7	7
Dr. Weber	8	8	8	8
Dr. Klein	9	9	9	9
Dr. Hoffmann	10	10	10	10
Dr. Richter	11	11	11	11
Dr. König	12	12	12	12
Dr. Meyer	13	13	13	13
Dr. Schmidt	14	14	14	14
Dr. Braun	15	15	15	15
Dr. Fischer	16	16	16	16
Dr. Müller	17	17	17	17



1
b

